

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Abonnenten 1,50 M., in den Hauptstädten 1 M., beim Postbezug 1,50 M., mit Beilage 1,92 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Hochzeiten von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 10 bis 9 Uhr geöffnet. — **Sperrkassen** der Redaktion abends von 6 bis 7 Uhr. — **Telefon** 274.

**Insertionsgebühren:** Für die erste Seite 100 Pf., für die zweite Seite 75 Pf., für die dritte Seite 50 Pf., für die vierte Seite 25 Pf. Für persönliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redaktionen außerhalb des Inlandsteils 40 Pf. — **Sämtliche Annoncen-Bureaus** nehmen Inserate entgegen. — **Telefon** 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „**Illustriertes Sonntagsblatt**“.

Der Hauptdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Berechnung nicht gebührt.

Nr. 267.

Erstes Hauptblatt.

Sonntag, den 12. November 1911.

151. Jahrgang.

### Der Reichskanzler gegen die Abgeordneten Bassermann und v. Heydebrand.

\* Berlin, 10. Nov.

In der heutigen Sitzung des Reichstags ergriff Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg das Wort zu etwa folgenden Ausführungen:  
Bei jedem Unbehagen, das in der Welt irgendwo entsteht, wird gesagt: „Natürlich, Deutschland war das Karnickel.“ (Sehr richtig!) Ich muß erkaunt sagen, ich habe mich gewundert, daß der Führer der nationalliberalen Partei im Widerspruch mit den Tatsachen, sich diese Stimmen zugelassen hat. (Sehr wahr! rechts und im Ztr.) Weiter hat Herr Bassermann folgendes an unserer Aktion ausgelegt: Er sagte, zur Zeit des Herrn Rouvier sei uns ein Angebot wegen Marokko gemacht worden, aber auch wenn es uns gemacht worden wäre, hätten wir es nicht annehmen sollen wegen unserer Orientpolitik. Er sagte, diese gegenwärtige, außerordentlich schlechte Politik habe die frühere mühselige zwanzigjährige Politik Deutschlands vernichtet. Herr Bassermann hat aber nicht nur gesagt, wir hätten ein Rouvier'sches Anerbieten nicht annehmen dürfen wegen unserer Orientpolitik, sondern, weil das Englands König Eduard VII. nicht erlaubt haben würde. (Hört! hört!) Also von der früheren Politik rühmt Herr Bassermann, daß sie sich wahrscheinlich einem Widerspruch Englands von vornherein gefügt haben würde, und die gegenwärtige Politik kann er nicht genug mit Vorwürfen von Schwäche und Nachgiebigkeit überhäufen, weil sie es getan haben soll. Ich habe gestern ausgeführt, und jeder, der den Tatsachen gefolgt ist, wird mir das zugeben müssen: die Souveränität des Sultans war längst illusorisch. Wir haben nichts ausgegeben. Die Souveränität war ja gar nicht mehr in der Tatsache begründet. Dann sind aber auch alle Vorwürfe des Preisgebens hinfällig. Herr Schulz sagt eben: Wir seien aus Marokko herausgedrängt worden. Wir sind ja gar nicht drin gewesen. (Gelächter.) Ich sagte vorher, ich hätte mich gefreut, wenn ich positive Vorhältnisse bekommen hätte. Sehr viele habe ich ja nicht bekommen, aber einige doch. Herr Bassermann sagt, wir hätten nicht ein Schiff nach Agadir geschickt, sondern Maßnahmen in einem gegebenen Moment an unseren Westgrenzen treffen sollen. Was für Maßnahmen denn? Doch wohl Truppenzusammenziehungen? Nun, Truppenzusammenziehungen in einem gegebenen Moment sind der Anfang einer Mobilmachung (Widerpruch), und eine Mobilmachung in einem gegebenen Augenblick bedeutet Krieg. Ich weiß nicht, ob das eine zweckmäßige Einladung an Frankreich gewesen wäre, mit uns ein Geschäft zu machen. Herr Bassermann meint, wir hätten zwar im Norden Marokkos die Selbständigkeit des Sultans preisgeben und das Protektorat Frankreichs anerkennen können, aber wir hätten wenigstens Südmarokko freilassen sollen, um dort zu besseren Verhältnissen zu kommen. Ich kann mir die Ausführung dieses Vorstages nicht recht vorstellen. Ein und derselbe Herrscher, der Sultan, soll in Nordmarokko unter dem Protektorat Frankreichs stehen und in Südmarokko souverän sein? Nein, ich kann mir das nicht vorstellen. Aber was noch weiter geht unser wirtschaftliches Interesse, unser Handel ist wirklich gut nur in einem Lande gesichert, um Ordnung herrscht. (Zuruf: Aha! Polizei!) Nicht die polizeiliche Ordnung, sondern die staatliche, in dem Sinne, daß ein einheitlicher Staatlicher Wille vorhanden ist. Er ist die selbstverständliche Voraussetzung für Handel und Industrie. Es gibt wirklich keine Möglichkeit, in Südmarokko Handel zu treiben, wenn dort 20 verschiedene Stämme unter 20 verschiedenen Herrschern stehen und von keiner einheitlichen Gewalt zusammengehalten werden. Ich erblicke darin keinen Fortschritt. Wenn wir mit dem Ergebnis zurückgekommen wären: Nordmarokko unter französischem Protektorat und Südmarokko unter dem angeblich souveränen Sultan, dann hätte der Abgeordnete Bassermann nicht noch viel schlechter behandelt. (Zustimmung rechts und heiterkeit.) Auch Herr von Heydebrand war der Ansicht, daß wir das hätten besser machen können. Besser machen ist schwer. Herr v. Heydebrand schlug vor, wir hätten uns völlig frei hand behalten sollen, um unsere Ansprüche geltend zu machen. Ein derartiges Vorgehen hätte nach meiner Ansicht eine größere Bedeutung als das, was wir gegenwärtig erreicht haben. Ich habe jedes Wort, das Herr v. Heydebrand sprach, einer Prüfung unterworfen. Auf eine gegebene Zeit warten? Also auf den Zug der Franzosen nach Fez nichts tun? Das wäre falsch gewesen. Das wäre die Politik der Schwäche gewesen, die man mir vorgeworfen hat. Es gibt Momente, wo man sofort handeln muß und auch riskiert

handeln muß. Und das habe ich, getan. Erster nehme ich das, was Herr v. Heydebrand über England gesagt hat. Herr von Heydebrand ist seinerzeit auch wiederum auf den bekannnten Artikel in der „Neuen Freien Presse“, der dem englischen Botschafter in Wien zugesprochen wurde, zurückgekommen. Und obwohl der Staatssekretär bereits gestern eine Erklärung abgegeben hat, ist auch der Abgeordnete Wiener auf diese Angelegenheit zurückgekommen. Die Angelegenheit liegt vollkommen klar. Ich habe die englische Regierung auf die berechtigte Erregung aufmerksam gemacht, die durch diesen Artikel der „Neuen Freien Presse“ in Deutschland hervorgerufen wurde. Ich habe dabei der englischen Regierung den Wunsch zu erkennen gegeben, eine Aufklärung herbeizuführen. Daraufhin hat mir die englische Regierung geantwortet, daß der englische Botschafter in Wien weder den besprochenen Artikel der „Neuen Freien Presse“ inspiriert noch die ihm von dem Verfasser in den Mund gelegten Äußerungen getan habe. Damit ist die Sache für mich erledigt (Sehr richtig! rechts. Zurufe links: Aber für uns nicht!). Auch, meine Herren, für den Reichstag! (Widerpruch links.) Wollen Sie mich ausprechen lassen. Auch für den Reichstag besteht in dieser Hinsicht eine große Verantwortlichkeit, und gegenüber der amtlichen Erklärung einer fremden Großmacht fällt alle Zweifel von verantwortlichen Stellen ausgeschlossen. Herr v. Heydebrand hat an den Anfang seiner Ausführungen über England die Bemerkung gestellt, daß er nicht die Absicht habe, die Regierung herunterzureißen. Er hat dann aber in einem Atem konstatiert, daß wir in einer auf Beratung des ganzen englischen Ministeriums beruhenden Rede eines englischen Ministers Worte gehört haben, die man als eine Demütigung und kriegerische Herausforderung des deutschen Volkes bezeichnen müsse, und über die ich leicht mit dem Ausdruck der Tische dre hingegangen sei. (Mit erhobener, erregter Stimme:) Wenn Herr v. Heydebrand damit hat sagen wollen, daß ich eine demütigende Herausforderung der deutschen Nation zuzufügen mit einer feinen Wortverdrehung habe zögern wollen, so muß ich es Herrn v. Heydebrand allein überlassen, er die Schwäche seiner eigenen Regierung vor der ganzen Welt mit seinem Vorwort, die Regierung nicht herunterzureißen, und seinem nationalen Gewissen vereinbaren kann (Große Unruhe im ganzen Hause. Braurufe, auch auf den Zuschauertribünen.) Ich muß es weiter bedauern, daß in diesem Hause über unsere bisherigen Beziehungen zu einem fremden Staate, mit dem wir in normalen Beziehungen stehen, in einem Tone gesprochen worden ist, der vielleicht in Wahlversammlungen nützlich ist (Lebhaft Zustimmung links), der aber in einem seiner Verantwortung sich bewußten Parlament nicht üblich ist (Erneute lebhaft Zustimmung). Wenn ich im Bewußtsein meiner Verantwortung wohlwollendere Worte über die Reden fremder Staatsmänner spreche, so muß und soll das zu einer Klärung unserer internationalen Beziehungen führen. Leidenschaftliche und alles Maß überschreitende Worte, wie die des Herrn v. Heydebrand (Sehr gut!), mögen Parteinteressen dienen (Stürmische Zustimmung links), aber das Deutsche Reich schädigen sie. (Erneute lebhaft Zustimmung links.) Ich würde es bedauern, wenn sich in diesem Hause die Sitte einbürgern wollte, über unsere auswärtigen Beziehungen in diesem Tone zu sprechen. (Beifall.) Der Starke braucht kein Schwert nicht immer im Munde zu führen. (Stürmische Beifallsstundegebungen auf der Linken.) Wir hätten keinen Monat erlebt und erleben noch jetzt Tage, die von einer leidenschaftlichen Stimmung durchsetzt sind, wie wir sie wohl niemals in Deutschland erlebt haben. Ein Grundton dieser Stimmung ist der Wille Deutschlands, seine Kraft und alles, was es vermag, in der Welt durchzusetzen. Das war die gute und die erhebende Erscheinung, die wir erlebt haben. Meine Herren! Es sind Kräfte, — auch das muß ich offen aussprechen —, es sind dabei Kräfte im Spiele gewesen, die mehr mit den bevorstehenden Wahlen als mit Marokko und dem Kongo zu tun haben. (Stürmisches Hört, Hört! bei den Soz. und anhaltende große Bewegung im ganzen Hause.) Das muß einmal offen ausgesprochen werden. (Sehr gut! links.) Aber, meine Herren, wenn es so dargestellt worden ist in der Presse, als ob unser Vaterland Not litten, als ob wir vor dem Zusammenbruch als Nation ständen (Zuruf von den Nationalliberalen: Das hat in der Presse nicht gestanden!), so ist das nicht in den Tatsachen begründet gewesen, und man hat es gesagt um utopischer Eroberungspläne und um reiner Parteizwecke willen. Aber die nationalen Leidenschaften bis zur Siedehitze bringen, meine Herren, das heißt den Patriotismus kompromittieren. (Stürmischer Beifall bei der Volksp. und

den Soz.), das heißt, ein wertvolles Gut vergeuden. (Erneute stürmische Zustimmung auf der Linken. Ungehörige Bewegung.)

### Die Haltung des Kronprinzen.

\* Frankfurt a. M., 10. Nov. Der Berliner Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ drückt seinem Blatte: „Man kann an dem Auftreten oder vielleicht richtiger an dem Verhalten des Kronprinzen während der heutigen Sitzung nicht vorübergehen. Es war ein Schauspiel. Mit wachsender Bewunderung beobachtete man im Hause und von den Tribünen aus, daß der Kronprinz mit einer Lebhaftigkeit, die vielleicht unbekannt war und die nicht unbedingt eine Absicht einschließen braucht, seine Teilnahme an den Vorgängen im Hause und seine Zustimmung zu marfanthen Stellen der Reden bald durch lebhaftes Nicken mit dem Kopfe, bald durch die Geste des Applaudierens, auch durch die Art, wie er mit seinem Bruder sprach, ganz unverhohlen zu erkennen gab. Es hat gewiß noch nie ein Tribünenbesucher im deutschen Reichstage so offene Teilnahme an den Vorgängen gezeigt wie heute der älteste Sohn des Kaisers in einer Debatte, in welcher der Reichstagler seine und gleichzeitig des Kaisers Politik zu verteidigen hatte. Die aufmerksamsten Beobachter, deren Zahl groß war, mußten feststellen, daß die ganz unzeitweilige zur Schau getragene Sympathie des Kronprinzen nicht nur den Stellen galt, in denen Herr von Hertling und Herr von Heydebrand patriotische Redemendungen gebrauchten, die gleichzeitig ihre Spitze gegen die angeblich zu schwächliche Politik der Regierung richteten, sondern daß er die auch diese Politik der Regierung direkt kritierenden Stellen mit lebhafter Zustimmung begleitete.“

\* Köln, 10. Nov. „Kölnische Zeitung“ und „Kölnische Volkszeitung“ konstatieren übereinstimmend, daß die Rede des Reichskanzlers mit eifrigem Schweigen aufgenommen wurde, obwohl, wie die Kölnische Volkszeitung meint, sie die größte und wichtigste sei, die er in seiner Kanzlerhochzeit gehalten habe. Beide Blätter stellen die Tatsache fest, daß der Kronprinz bei denjenigen Auslassungen der Redner, die als eine scharfe Kritik der Führung der Reichsgeschäfte durch den Reichstanzler zu betrachten seien, in sehr auffälliger Weise Beifall geflaskt habe.“

\* Köln, 10. Nov. In einem Berliner Telegramm verichert die „Kölnische Zig.“ über die Anwesenheit des deutschen Kronprinzen in Berlin, daß die Erklärung des kronprinzlichen Hofmarschallames lediglich die Nachricht gerichtet sei, daß der Kronprinz mit seinen Brüdern eine Aktion gegen den Reichstanzler plane. Der Kaiser würde für den Versuch einer derartigen Aktion nicht sehr empfänglich sein und ihn recht derb zurückweisen. Die Erzählung an sich würde nicht unbedingt große Beachtung gefunden haben, wenn nicht am Donnerstag in der Reichstagsitzung der Eindruck entstanden wäre, als ob der Kronprinz tatsächlich die Politik des Reichskanzlers nicht mit freundlichem Gesicht betrachte.“

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 10. Nov. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise trafen heute abend um 7½ Uhr im Sonderzug in Kiel ein. Im Bahnhof waren zur Begrüßung anwesend Prinz Adalbert, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz Waldemar, Staatssekretär von Tirpitz, der Stationschef Admiral Schröder, der Chef der Hochseeflotte Admiral von Holtzendorff und der Stadtkommandant. Die feierlichen Herrschaften, die von einem tausendköpfigen Publikum lebhaft begrüßt wurden, fuhrten auf dem Landwege nach dem königlichen Schloß, wo beim Prinzenpaar Heinrich Albrecht stattfand. Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise nahmen im königlichen Schloß, der Kaiser dagegen auf dem Flottenflaggschiff „Deutschland“ Wohnung. — Der Kronprinz und Prinz Eitel-Friedrich mit Gemahlin wohnten der gestrigen Aufführung der „Dreieit“ im Zirkus Schumann bei. Der Kronprinz wurde bei seinem Erscheinen vom Publikum lebhaft begrüßt.

\* Nürnberg, 10. Nov. Gegen den Urheber der Mitteilung des „Frankfurter Kurier“, nach der der Kaiser mit dem Kriegsminister und dem Staatssekretär des Reichsmarineamts wegen Deutschlands Kriegsbereitschaft eine Besprechung gehabt habe, wobei Herr v. Tirpitz die deutsche Marine als nicht gerüstet bezeichnet haben sollte, hat, wie die „Braumünchener Landeszeitung“ meldet, der Staatssekretär des Reichsmarineamts die strafrechtliche Verfolgung eileiten lassen.

\* Köln, 10. Nov. Die gestrigen Luftschiffausfahrten bei Köln, an denen zwei Militärluftschiffe teilnahmen...

Vermischtes.

\* Cleve, 11. Nov. Hier ist ein 16jähriges Kindermädchen verhaftet worden, das in der letzten Zeit viermal Brandstiftungen...

\* Nürnberg, 10. Nov. In der vergangenen Nacht gegen 10 1/2 Uhr brach in den Siemens-Schuckert-Werken...

\* Stettin, 10. Nov. Ein Mord auf dem Zentral-Güterbahnhof erregt hier großes Aufsehen. Der 27 Jahre alte Beamter der Vereinskasse...

\* Stettin, 10. Nov. Der Student Stognitz, der am 12. April 1908 den gelieblichen Elternteiler Grafen Rodt ermordet hatte...

Jähne, aus und schwachte ihr dann für lautes Geld ein minderwertiges Geßbüß auf. Die Rainzer Strafkammer ditierte dem Ranne 6 Wochen Gefängnis...

\* Graz, 10. Nov. Die 29jährige Wienerin Marie Foeschl in Goosling bei Graz ermordete ihre drei ungeborenen Kinder, die ihr Geßbüßer ihr die Unterstützung verweigerte...

\* Dresden, 10. Nov. Wegen verlustigen Giftmordes an den eigenen Eltern hatte sich ein 19jähriger Schüler D. vor dem Jugendgericht des Dresdener Landgerichts zu verantworten...

Proving und Umgegend. \* Halle, 10. Nov. Der erste Instruktionskursus für evangelische Prediger ist am Donnerstag beendigt...

ten Stunde war die Beteiligung der fast hundert Kuristen gleich rege, ein Beweis dafür, wie die Vortragenden die Hörer zu interessieren wußten. Im Mittelpunkt des Kursus stand die Vorlesung des Geschäftsführers des evangelisch-sozialen Preserverbandes...

Ämtliche Anzeigen befinden sich auch im II. Hauptblatt der vorliegenden Nummer.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Provinzial-Ausschusses soll befristete Ausarbeitung der Beiträge zu den von der Provinzialverwaltung gezahlten Zuschüssen...

1. bis 10. Januar 1912.

Die Register sind aufzurechnen und abzugeben, 14 Tage auszuliegen und die Auslegung durch eine am Gemeindefiskus auszuführende Bekanntmachung oder in sonst ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Bekanntmachung betr. die Stadtverordneten-Wahlen.

A. die Ergänzungswahlen. Aus der Stadtverordneten-Versammlung scheidet Ende d. J. nach Ablauf ihrer Wahlperiode aus:

Sehrer Grempler, Bürgermeister Hübel, Rentier Wilgou.

ferner scheidet aus der zweiten Abteilung: Kaufmann Teichmann, welcher in Gemäßheit der Beschlüsse der städtischen Behörden...

Die Ergänzungswahlen für die Ende des Jahres auszuführenden Stadtverordneten finden am 27., 29. und 30. November d. J. in folgender Ordnung statt:

Die Wähler der dritten Abteilung und zwar:

- a) die Wähler von Nr. 1-1000 der Abteilungsliste am Montag, den 27. November 1911 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr im Restaurant „Zivoli“ erster Abstimmungsbezirk. b) die Wähler von Nr. 1001 bis 1800 der Abteilungsliste am Montag, den 27. November 1911 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr im Restaurant „Herzog Christian“ zweiter Abstimmungsbezirk.

Die Wähler der zweiten Abteilung Mittwoch, den 29. November 1911 von vormittags 10 Uhr bis mittags 1 Uhr im Restaurant „Zivoli“ Erstgeschloß rechts (alte Gasfabrik).

Die Wähler der ersten Abteilung Donnerstag, den 30. November 1911 von vormittags 11 Uhr bis mittags 1 1/2 Uhr im Restaurant „Zivoli“ 1 Treppe.

B. die Erstwahlen. Ferner sind folgende Herren zufolge Amtsindeberlegung oder Tod innerhalb ihrer Wahlperioden ausgeschieden:

- 1. aus der ersten Abteilung: Justizrat Böge, gewählt bis Ende 1913. 2. aus der zweiten Abteilung: Rentier R. Beyer, gewählt bis Ende 1913, Kaufmann Moritz Kunth, gewählt bis Ende 1915, Reg.-Sekretär Wegold, gewählt bis Ende 1915. 3. aus der dritten Abteilung: Oberlandessekretär-Krätzer, gewählt bis Ende 1913.

Die Erstwahlen finden in folgender Weise statt:

Die Wähler der dritten Abteilung und zwar: für den freiwillig ausgeschiedenen Oberlandessekretär Krätzer bis Ende 1913.

- a) die Wähler von Nr. 1-1000 der Abteilungsliste am Dienstag, den 28. November 1911 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr im Restaurant „Zivoli“ erster Abstimmungsbezirk. b) die Wähler von Nr. 1001 bis 1800 der Abteilungsliste am Dienstag, den 28. November 1911 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr im Restaurant „Herzog Christian“ zweiter Abstimmungsbezirk. c) die Wähler von Nr. 181 bis 250 der Abteilungsliste am Dienstag, den 28. November 1911 von vormittags 1 bis nachmittags 6 Uhr im Restaurant „Katzeller“ dritter Abstimmungsbezirk. d) die Wähler von Nr. 2501 bis 3060 der Abteilungsliste am Dienstag, den 28. November 1911 von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr im Restaurant „Katzeller“ vierter Abstimmungsbezirk.

Die Wähler der zweiten Abteilung und zwar:

a) für den verstorbenen Rentier Beyer bis Ende 1913: am Mittwoch, den 29. November 1911 von vormittags 10 Uhr bis mittags 1 Uhr im Restaurant „Zivoli“ Erstgeschloß, linker Saal.

b) für den verstorbenen Kaufmann Kunth und den freiwillig ausgeschiedenen Regierungsekretär Wegold bis Ende 1915: am Mittwoch, den 29. November 1911 von vormittags 10 Uhr bis mittags 1 1/2 Uhr im Restaurant „Zivoli“ 1 Treppe, Zimmer Nr. 1.

Die Wähler der ersten Abteilung für den freiwillig ausgeschiedenen Justizrat Böge bis Ende 1913

am Donnerstag, d. 30. November 1911 von vormittags 11 Uhr bis mittags 1 Uhr im Rathaus, 2 Trepp. ev. Stadtverordnetenversammlung.

Die Wähler sämtlicher Abteilungen werden hiermit aufgefordert, sich zu den Ergänzungswahlen und Erstwahlen während der obengenannten Zeiten und in den oben bezeichneten Lokalen rechtzeitig einzufinden. Die Gemeindefiskus hat vom 15. bis 30. Juli d. J. öffentlich ausliegenden Auf die gegen die Wichtigkeit derselben erhobenen Einwendungen hat die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 28. August 1911 beschlossen...

- 1. Wählbar zu Stadtverordneten sind diejenigen, welche z. B. der Wahl im Besitze des Bürgerrechts sind. Indessen können nicht Stadtverordnete sein: a) diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staates über die Städte ausgeübt wird. b) Die Mitglieder des Magistrats und die besetzten Gemeindefiskusbeamten. c) Geistliche, Kirchendiener und Elementarlehrer. d) die richterlichen Beamten. e) die Beamten der Staatsanwaltschaft. f) die Polizeibeamten.

2. In jeder Abteilung muß die Hälfte der Stadtverordneten aus Hausbesitzern bestehen. Es müssen 2 Hausbesitzer, und in der 2. Abteilung 3 Hausbesitzer gewählt werden. In der ersten Abteilung sind genügend Hausbesitzer bereits vorhanden.

3. Jede Abteilung wählt 1/3 der Stadtverordneten, ohne dabei an die Wähler der Abteilung gebunden zu sein. In der 2. Abteilung sind jedoch gemäß § 18 der Städteordnung zufolge der Beschlüsse der städtischen Behörden vom 28. August/16. Oktober 1911 4 Stadtverordnete zu wählen.

4. Jeder Wähler muß dem Wahlvorstand mündlich und laut zu Protokoll erklären, wenn er seine Stimme geben will.

5. Im Interesse der Verschleunigung des Wahlaktes ist es dringend erwünscht, daß jeder Wähler vor Abgabe seiner Stimme dem Wahl-

Der Magistrat. Seefischverkauf durch die Stadt.

Der Verkauf von Seefischen durch die Stadt wird Mittwoch, den 15. d. Mts. von früh 9 Uhr ab im Grundstück Mühlstraße 3 fortgesetzt. Der Verkauf findet an Jedermann statt. Merseburg, den 11. November 1911.

Der Magistrat. Bekanntmachung.

Die 2. und 3. Ladung Speisekartoffeln treffen in diesen Tagen hier ein und werden wiederum auf hiesigen Güterbahnposten (Eingang Nauenstraße) zum Verkauf gebracht. Gutheiße sind von Montag, den 13. d. Mts. ab in der Märmerkauffe einzulösen. Die Zukunft der Kartoffeln wird durch Ausruf bekannt gegeben. Merseburg, den 10. Novbr. 1911.

Stadtverordneten-Versammlung. Montag den 13. November d. J. letzte Sitzung. Der Vorsteher Grempler. Private Anzeigen

Guter Nebenverdienst. bietet sich strebs. intell. Mann gleich welchen Berufs, durch Uebernahme der Vertretung hochangeseh. Anstalt. Gesell. Off. erbant. L. W. 1544 durch Rad. Mosse, Leipzig. (2505)

Darleh. gibt reichl. Geld, d. d. d. Hausf., Police, Erblich. Schuldf. Wechsel etc. Sparrtel 1. II. III. St. zu 3%, 5 1/2 % durch W. Ritter, Halle. a. S. Fortsetzungen 2. Stadttheater in Halle. Sonntag, 12. November, nachm. 3 Uhr: Der Erdörster. Abds. 7 1/2 Uhr: Der fliegende Holländer.

Zegen Erlaubnis von 80 St. erhält J. d. eine Probe zu erhalten. Abr., Rhein- oder Moselwein reich bewährte. kein Mißtraue zu den Nichtigkeiten ohne weiteres unconfiant zurückzusenden. 18 Markes eigene Weinlese. Gebr. Seib auf Weinigt Würzburg, Abtreiber.

Von Montag, den 13. November an  
**Großer Weihnachts-Verkauf.**

Hierbei wird schon jetzt eine günstige Gelegenheit zu  
**Weihnachts-Einkäufen durch billige Extra-Preise**  
 geboten.

- Parterre:** Seidenwaren, Wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Oberhemden, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Weisswaren, Bänder, Herren-Krawatten, Handschuhe.
- I. Stock:** Damen-Jacketts, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinees, Schürzen, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen-Leibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Damen- und Kinderhüte.
- II. Stock:** Gardinen, Vorhänge, Stores, Portieren, Dekorationen, Vitragen, Lambrequins, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Moquettes, Bett-, Stepp-, Tisch- u. Divandecken, Reise- u. Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Gobelins, Tisch- u. Bettwäsche Handtücher.
- III. Stock:** Garten- u. Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmereinrichtungen.

Netto Barverkauf.

Kein Umtausch.

Keine Auswahlendungen.

**A. Huth & Co.,**

Gr. Steinstrasse 87/88,

HALLE a. S.,

Marktplatz 21.

Sonntag, den 12. November bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.

**Schöne italienische Schnittblumen,**

was die Saison bietet, empfiehlt in bester Qualität zu Tagespreisen.  
**Tafeldekorationen, Kranzfränze** in jeder Preislage usw.  
 Telefon 373. **H. Keil, Schlossgärtnerci.**

**SCHOKOLADE** **KAKAO**

**Stadtorordneten-Versammlung.**

Montag, den 13. November  
 d. 3.,  
**Keine Sitzung.**

Verlangen Sie Putzin-  
 Blechflaschen nur mit ges. gesch.  
 Spartropf-Einrichtung.

D.R. Patent 223272. D.R.G.M. 444367.



**MAGGI WÜRZE**  
**Einzig!**

**Pianinos** von M. 460.— bis 700.— ..  
 solide bestbewährte Hausmarken

**In Fabrikate ersten Ranges**  
 Grotrian Steinweg, V. Berdux, Lipp & Sohn, Thürmer, Weissbrod.  
 Hoher Rabatt bei Barzahlung,  
 Bequeme Teilzahlung. Franko-Zusendung. Probelieferung.  
**Vermietung auch nach auswärts.**  
 Gutschrift von Miete bei späterem Kauf. Piano-Katalog kostenlos.  
**Hug & Co.** Leipzig, Augustusplatz 1.

**Bäckerei. Conditorei.**

**Albert Reinbothe**

Oberaltenburg 22

empfiehlt  
**Kranzuchen mit Marzipan-Füllung,**  
**Bienenstich, gefüllte u. ungefüllte Pfanzuchen,**  
**Wohn- u. Wafeluchen**  
 in vorzüglicher Qualität.

**Zur Brandmalerei und Kerbschnitzerei**

empfehle eine reiche Auswahl moderner Gegenstände. Große Sendung wieder eingetroffen. Die durch längeres Lagern etwas angefeuchteten Artikel werden bis zur Hälfte unter Preis verkauft.

**Otto Bretschneider.**

Kleine Ritterstrasse 5.  
**Eisenwarenhandlung. Haus- u. Küchengeräte.**

**Dr. med. Laabs,**  
**Spezialarzt für Fuss- und Beinleiden,**

wohnt jetzt  
 Halle a. d. S., **Leipzigstr. 59.**  
 Sprechstunden wochentags 10—12.  
 Telephon-Nebenanschluss Nr. 979. (2502)

**Konkurs-** Verbitung durch außgerichtl. Vergleich oder  
**Rotatorium** streng diskret mit Erfolg, ev. mit  
 Garantie der Zahlung durch  
 Büchereirevisor **Kirst, Leipzig, Nicolaistraße 10.**

# Aussergewöhnlich billige Angebote in Konfektion.

Die auf meiner dieswöchentlichen Einkaufsreise erworbenen und soeben eintreffenden letzten Neuheiten in Damen-Konfektion sind besonders **schön und preiswert**, weil dieselben in Folge vorgeschrittener Saison bereits **unter normalen** Preisen erworben werden konnten und deshalb auch die Verkaufspreise dementsprechend **billig** sind.

**Jeder Einkauf bietet daher ausserordentlich grosse Vorteile.**

**Damen-Paletots** in englischem und Flausch-Charakter mit modernen grossen Kragen im Preise von **35<sup>00</sup>—37<sup>50</sup> M.**

**Damen-Mäntel** in schwarz, Tuch und Eskimo, in aparten losen und anliegenden Formen **50<sup>00</sup>—20<sup>00</sup>, 15<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup> M.**

**Abend-Kapes** in hellen Flausch-Stoffen mit Pelzkragen **20<sup>00</sup>, 15<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup> M.**

**Abend-Mäntel** aus reinwollenem Tuch und Foulé mit Pelzkragen und reicher Applikation **32<sup>00</sup>, 26<sup>00</sup>, 24<sup>00</sup>, 18<sup>00</sup> M.**

## Sonder-Angebote in besseren Damen-Kostümen, Röcken und Capes.

**Damen-Kostüme** aus Ia marine Cheviot auf Futter **39<sup>00</sup>, 28<sup>00</sup>, 12<sup>00</sup> M.**

**Damen-Kostüme** aus Kammgarn in englischem Geschmack **ganz auf Futter** **45<sup>00</sup>, 35<sup>00</sup>, 25<sup>00</sup>, 15<sup>00</sup> M.**

**Kostüm-Röcke** in Cheviot, in englischem Charakter **8<sup>00</sup>, 6<sup>00</sup>, 3<sup>90</sup>—1<sup>90</sup> M.**

**Bamen-Loden-Capes und Bozener Mäntel** **besonders billig** **24<sup>00</sup>, 15<sup>00</sup>—8<sup>00</sup> M.**

**Fertige Ball- und Gesellschafts-Kleider** in überaus reicher Auswahl aus Voile, Tüll usw. **8<sup>00</sup>, 12<sup>00</sup>, 17<sup>00</sup>, 25<sup>00</sup>—60<sup>00</sup> M.**

**Fertige Promenaden-Kleider** aus Wolle, Sammet und Velvet **18<sup>00</sup>, 26<sup>00</sup>, 33<sup>00</sup>, 40<sup>00</sup>—95<sup>00</sup> M.**

**Fertige Blusen** aus Wolle, Velour, Velvet, Seide, Spachtel und Macramé **zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.**

**Kinder-Mäntel und Kleider, Knaben-Anzüge und Pyjacks.**

**Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Capes und Joppen** zu sehr billigen Preisen.

# Otto Dobkowitz. Entenplan 11.

### Theater „Weiße Wand“

Von heute ab kommen nur noch **Monopol-Films und Schlager** zur Vorführung. **Neues Programm mit Schlager 1. Rang**

## Nachtfalter.

Großes Sittendrama in 2 Akten (Nur für Erwachsene)

Erklärung des Bildes durch die Direktion. Anfang abends 7 Uhr.

Sonntag Kindervorstellung von 3—7 Uhr.



### Deutscher Glottensverein Ortsgruppe Merseburg.

Zu dem am **Donnerstag, den 16. November d. J., abends 8 1/2 Uhr in der „Reichstrone“** stattfindenden, den gegenwärtigen Verhältnissen äußerst interessanten Vortrag

## „Großes und Heiteres aus Tripolis“

— über den spannenden Kampf der uns verbündeten und befreundeten Staaten Italien und Türkei —  
Laden wir die verehrten Mitglieder nebst ihren Damen ergebenst ein. **Referent:** Der durch sein Wirken in der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung bekannte Redner Schriftsteller Albert Schenk aus Hamburg.  
Freunde unserer Bestrebungen, die dem Verein beizutreten wünschen, sind willkommen. **Der Vorstand.**

**Zuschneide-Schule**  
Frau E. Wahl  
Merseburg  
Gotthardtstr. 13 II

Gewissenh. Ausbildung. Anfertigung der eigenen Garderobe. Prima Referenzen

Anmeldungen täglich.

# Hervorragend billiger Verkauf von Damen-Konfektion

wegen vogerückter Saison

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Neueste Ulster-Paletots, moderne Länge . . . . .	<b>jetzt 14.50, 12.50, 11.50, 9.75</b>
Neueste Flausch-Paletots, mit farbiger Abseite . . . . .	<b>jetzt 22.00, 17.50, 14.50, 12.50</b>
Neueste schwarze Frauen-Mäntel, aus prima schwarzem Tuch und Escimo . . . . .	<b>jetzt 22.00, 18.75, 14.50, 12.75</b>
Neueste schwarze Sammet-Mäntel, ca. 130—135 cm lang . . . . .	<b>jetzt 42.00, 34.50, 29.50</b>
Neueste Damen-Kostüme aus einfarbigen u. engl. Stoffen . . . . .	<b>jetzt 32.00, 28.00, 18.50, 14.50</b>

**Damen-Blusen**

Hausblusen aus prima Velourstoffen moderne Verarbeitung 1.95 1.65 **95** Pfg.

Wollene Blusen aus glatten, gestreiften u. Bordüren-Stoffen . . 5.75 4.50 **2.**<sup>95</sup>

Tüll-Spachtel u. seid. Blusen in reichhaltigster Auswahl elegante Ausführung . 8.75 5.25 **2.**<sup>95</sup>

## Enorme Auswahl

Kleiderröcke in allen Stoffen und Grössen, elegant garnierte Kleider für Gesellschaft und Strasse, Kinder-Kleider in allen Grössen und Preislagen

**Damen- und Kinder-Hüte, elegant garniert, sehr billig.**

# Berliner Konfektionshaus

# FRANZ SONNTAG Merseburg

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

Gotthardtstr. 25.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 267 des „Merseburger Kreisblatts“.

## Sonntag, den 12. November

### 3. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1911, vormittags.  
Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose in der Abteilung.  
(Ohne Gewähr). (Nachdruck verboten).

2 328 409 63 94 719 52 808 1098 231 42 313 314 31 68 2887  
313 21 426 624 095 750 845 943 99 3190 201 84 [500] 519 484 664  
870 418 293 51 [1000] 598 787 817 992 8994 882 [500] 717 [500] 60  
992 56 8070 204 73 81 578 850 733 976 1778 265 309 83 574 712 78  
923 2174 244 51 608 738 40 89 829 95 9049 [500] 318 47 89 473  
511 617 29 754 854 995 98 \*

180011 112 283 465 726 68 97 929 99 11051 [5000] 63 [5000]  
161 510 499 908 13 [1000] 69 12113 [1000] 331 641 721 672 13042  
77 179 477 534 639 769 14156 200 82 398 874 852 999 73 81 15023  
69 222 73 436 96 493 93 720 68 [500] 802 971 18109 84 211 69  
78 625 30 709 847 930 17064 447 [3000] 698 938 41 18220 46 82  
443 61 642 84 [1000] 845 67 969 15129 228 528 39 511 783 981 84  
20254 138 57 528 99 372 409 911 21045 95 190 59 268 863  
425 538 622 32 [3000] 735 65 22173 291 332 654 810 823 954 2382  
262 308 467 88 533 69 775 89 840 44 85 24089 99 292 [30000] 346  
463 908 928 458 23102 [1000] 517 61 [500] 737 875 [500] 25021 106  
52 246 63 368 [3000] 84 [500] 418 69 513 59 92 819 27018 118 282  
792 822 985 [500] 26110 23 33 38 [3000] 67 [1000] 81 154 89 430  
[1000] 621 725 95 70 22159 249 300 403 91 640 732 829  
30949 [500] 114 335 821 604 [3000] 739 826 72 968 31028 317  
33 569 600 73 831 983 22189 210 41 431 50 711 909 32567 104 299  
8 40 319 70 407 601 13 753 77 813 90 918 58 34065 155 200 300 438  
695 70 [500] 90 905 82 93 99 33241 [3000] 699 904 40 43 703 63  
[1000] 805 43 36121 43 249 424 51 534 686 899 84 37124 59 72 75  
[1000] 95 343 78 477 80 98 899 952 38243 341 318 612 86 [1000]  
771 75 927 88 89 39233 71 330 520 [500] 773 810 [1000] 78  
40074 179 230 83 309 92 947 799 839 86 985 41179 231 82  
371 826 648 [3000] 792 [500] 827 41 913 85 42039 257 472 736 870  
[500] 43035 332 [3000] 488 570 639 67 [500] 908 [1000] 44132  
329 446 546 925 794 849 43090 187 96 398 453 82 894 870 933  
46904 [1000] 304 423 513 662 892 934 89 47032 98 108 [500] 46  
308 96 469 603 619 68 844 48223 206 479 811 753 48989 179 214 27  
323 437 72 796 892 26 910 [1000]

50093 151 216 21 [500] 367 93 415 855 888 905 51019 199 59  
695 731 32024 121 39 253 [3000] 601 741 43 96 53084 89 118 367  
521 32 675 81 87 92 647 [500] 841 71 54179 288 421 28 93 654  
832 78 709 94 853 58010 167 511 669 95 755 73 803 59193 294 625  
858 78 76 57035 371 495 901 748 899 58074 [3000] 103 87 [500]  
85 86 [1000] 236 334 429 515 810 84 59498 855 [500] 78 81 907  
60031 402 302 708 876 908 [500] 36 61012 50 148 272 381 400  
1 85 729 427 82333 33 410 27 629 720 983 93038 [500] 210 29 430  
639 44 89 785 991 64054 93 106 545 637 703 45 61 884 992 69  
83382 89 428 658 803 72 927 88 66170 255 59 [1000] 365 58 85  
403 66 637 82 676 [1000] 630 916 67892 121 34 226 [1000] 309 483  
863 875 88003 487 894 787 807 989 88023 138 71 254 321 58  
531 32 74 849 987  
70300 244 640 714 38 [3000] 98 988 71023 [1000] 210 40 44  
461 638 96 641 44 49 747 922 72044 163 89 289 [1000] 418 34 37  
59 774 821 43 913 20 30 72011 137 317 456 [3000] 672 773 923 943  
74056 108 732 928 83 [1000] 75190 481 [3000] 646 50 78049 93  
443 70 [200000] 549 687 701 902 77192 83 469 33 575 623 78051  
272 401 [1000] 16 35 538 958 [1000] 82 738 52 89 946 [1000] 59  
54 82 79188 604 719 80  
80212 527 858 [3000] 81007 85 190 [3000] 332 410 628 868  
82119 200 307 75 90 892 884 83108 13 85 731 [500] 836 43 932  
84024 30 142 99 407 520 782 800 [1000] 970 89 00 85089 [500] 95  
102 83 483 558 [500] 600 2 774 828 82 948 [1000] 86108 76 162 200  
81 89 973 821 70 617 87018 151 67 312 759 667 92 82078 340 436  
85 529 59 657 66 841 89004 13 29 [1000] 102 [1000] 58 383 705 95  
815 804  
90004 14 15 29 [500] 85 479 84 610 26 690 97 91108 [500]  
290 [500] 91 94 [3000] 504 10 82 92 780 839 969 92090 217 432  
57 583 [1000] 607 30 782 941 93000 187 78 359 577 617 [1000] 52  
82 799 826 94139 253 489 520 64 753 880 [3000] 995 95003 49 97  
196 334 82 88 833 816 23 34 63 [500] 84 744 85 843 58 82861 347  
[1000] 77 497 40 819 87025 387 [500] 470 697 705 88089 118 247  
812 [1000] 608 53 750 893 [1000] 7 99082 188 [500] 270 321 79  
632 49 65 836

100030 125 82 93 290 99 417 599 651 725 876 101621  
102116 310 476 508 92 717 63 083 103111 [1000] 97 246 86 331  
73 412 [500] 98 568 85 636 848 106234 98 392 462 627 659 789  
97 105023 [1000] 175 97 282 58 88 361 438 513 84 91 651 732 907  
106051 55 58 198 260 621 631 97 772 921 [3000] 85 107024 27  
510 69 448 92 515 900 108012 63 81 93 844 306 68 75 410 537  
766 788 896 918 59 109036 104 281 91 361 90 [500] 402 872 [3000]  
612 751 86 [500]

110061 89 139 512 69 [500] 327 496 618 31 919 85 111086  
121 449 311 477 38 496 679 70 47 72 892 635 112003 342 546 702  
859 88 947 62 113059 175 292 350 446 515 648 87 114082 97  
140 418 617 873 941 115271 83 512 661 785 838 91 116092 86  
131 41 216 890 748 [1000] 92 870 98 [500] 99 976 117018 91 221  
88 353 87 407 831 [500] 637 764 [600] 904 98 118039 [3000] 77  
[500] 171 321 45 52 491 600 83 [500] 815 74 [1000] 470 99 [3000] 747  
129095 [500] 52 589 940 46 78 121043 141 315 [1000] 59  
478 688 82 122242 51 450 635 92 665 123143 213 87 867 418 611  
787 614 [30000] 821 124073 75 121 383 [1000] 98 [500] 718 957 79  
125969 315 634 929 636 39 99 912 32 128052 275 [1000] 415 838  
913 61 127155 125 73 228 493 74 874 864 [500] 90 948 67 [500]  
129136 84 328 61 61 607 929 69 129059 283 321 [500] 44 [3000]  
426 524 29 703 891

130042 216 27 518 626 43 728 807 131054 80 93 113 202 62  
668 648 896 [500] 59 132075 98 275 308 [500] 407 [3000] 753 653  
71 77 712 99 71 918 26 53 133078 137 85 86 496 91 809 89 823  
920 48 [500] 62 134017 98 139 339 498 631 797 [500] 986 133982  
200 [500] 626 634 842 915 46 138901 19 100 14 244 301 16 404  
20 90 517 [50000] 55 57 634 700 871 999 [13702 96 240 54 87  
903 39 138024 263 483 699 898 798 889 929 139099 21 209 21  
75 457 96 [500] 589 685 717 48 955

140101 [1000] 314 416 17 26 524 745 58 67 823 61 895 94  
668 648 896 [500] 59 132075 98 275 308 [500] 407 [3000] 753 653  
71 77 712 99 71 918 26 53 133078 137 85 86 496 91 809 89 823  
920 48 [500] 62 134017 98 139 339 498 631 797 [500] 986 133982  
200 [500] 626 634 842 915 46 138901 19 100 14 244 301 16 404  
20 90 517 [50000] 55 57 634 700 871 999 [13702 96 240 54 87  
903 39 138024 263 483 699 898 798 889 929 139099 21 209 21  
75 457 96 [500] 589 685 717 48 955

141074 275 373 77 [3000] 498 698 663 750 142222 595 48 752 89  
[500] 897 930 [500] 143029 132 77 207 85 494 [3000] 609 83 789  
855 921 [500] 44 144117 84 357 468 611 38 59 727 850 145079  
[500] 104 43 28 217 419 61 647 707 812 146054 455 429 39 397  
922 61 147070 250 71 403 63 511 49 84 651 730 837 973 148900  
86 201 416 380 91 643 706 [3000] 149185 477 595 722 832 71  
150015 98 454 630 97 855 924 151138 222 [500] 420 87  
675 93 97 795 897 152126 87 309 402 59 [1000] 60 690 43 783 824  
48 655 69 74 153113 22 33 154173 260 656 87 688 808 906 72  
155127 [1000] 29 222 [500] 74 304 32 424 80 [3000] 624 717 895  
159229 310 14 456 95 558 615 43 [1000] 733 810 975 70 157955  
98 [500] 238 93 955 87 [500] 422 551 639 796 838 158932 173 334  
789 159212 167 88 285 890

150083 100 11 49 287 316 483 697 732 48 822 161169 236  
[500] 363 [3000] 649 968 [1000] 162073 184 242 72 446 649 59  
[3000] 620 74 985 163073 159 66 295 415 [1000] 501 31 610 836  
09 78 [1000] 80 [500] 154631 41 68 117 97 899 681 780 [1000] 834  
163220 699 85 723 26 82 831 904 166299 302 44 73 414 [1000] 608  
908 998 167006 25 259 324 63 435 [500] 40 664 876 168931 69  
[500] 166 72 84 925 97 458 542 608 13 169010 [1000] 21 405 339  
419 877 890 996

170003 8 291 347 553 89 705 803 171124 54 63 67 229  
330 55 659 80 [3000] 864 172984 337 92 365 [3000] 427 687 839  
173003 377 420 601 879 [500] 937 174145 85 260 473 520 [1000] 111  
97 704 11 56 175159 364 498 18 26 [500] 663 730 857 [3000] 311  
57 176010 [500] 75 90 314 15 [500] 642 824 67 76 654 177017  
18 270 330 [3000] 429 654 178129 [1000] 61 62 [500] 299 895  
[1000] 418 38 652 772 864 912 30 93 179064 116 34 68 98 427 94  
740 48 [500] 47 835 950

180044 241 43 593 28 668 799 860 84 926 181372 550 182082  
78 124 297 391 446 686 [500] 775 816 87 183012 98 707 63 837  
77 81 184034 89 254 353 61 409 17 [500] 705 188041 118 59 57  
228 [500] 62 80 454 82 607 728 39 88 189680 [500] 145 65 903 472  
573 619 24 782 187292 4 91 412 899 995 189906 150 823 35 66  
476 672 783 898 54 189935 98 162 394 428 [500] 63 523 84  
689 703 824

In Gewinnschein- u. Pflanden zu 200000 M., 2 Gewinne zu  
500000, 2 zu 100000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu  
40000, 18 zu 30000, 30 zu 15000, 82 zu 10000, 150 zu 5000, 2272 zu  
3000, 3502 zu 1000, 6196 zu 500 M.

### Reichstag.

\* Berlin, 10. Nov.

Im Reichstage zeigte sich heute, daß die gefirgte Verhandlung das Interesse an den Marokko- und Kongofragen in der Hauptsache bereits erschöpft hat. War es ein Zufall oder war es eine Folge der schneidenden, förmlich detektivhaften Beobachtungen, mit denen in der gefirgten Sitzung von übereifrigen Berichterstattern das Verhalten des Kronprinzen beobachtet und gegen die Politik des leitenden Staatsmannes ausgebeutet wurde, gleichviel die Hofloge blieb heute leer.

Die Ausführungen der beiden ersten Redner aus dem Hause gingen ziemlich eindrucklos vorüber; Abg. Dr. Wiemer (Vp.) sprach verhältnismäßig wenig über die beiden Vorkommen und die damit in Verbindung stehenden Angelegenheiten, sehr viel mehr aber über die innerpolitische Lage, wobei er mit Ausfällen gegen die Rechte und Angriffen auf den Reichstanzler, dessen Handlungsfreiheit er durch die bei den Freisinnigen nachgerade zum Dogma gewordenen konstitutionellen Garantien eingeschränkt wissen will, keineswegs sparte.

Auch der Abg. Schulz (Rp.) sprach im Sinne der kritischen Neuerungen, in denen sich die großen Parteien des Hauses ergangen hatten.

Darauf nahm der Reichstanzler das Wort, um zunächst noch einmal zu betonen, daß die Reichsregierung auf Beifall nicht gerechnet, daß sie vielmehr eingehende Kritik ihrer Entscheidungen und Maßnahmen erwartet hat. Aber sachliche Kritik! Von allen Seiten sei zwar die Taktik der Regierung getadelt, mißbilligt oder gar aufs schärfste verurteilt worden, aber feiner habe gesagt, wie man es anders, wie man es besser hätte machen können. Darauf wandte sich der Kanzler in ernst, mit erhobener Stimme und großem Nachdruck gesprochenen Worten gegen den Führer der konföderativen Partei, den Abg. v. Heydebrand. Der Kanzler sagte gerade heraus, daß dessen gefirgte Rede ihm Unlach gebe zu der Mahnung, im Deutschen Reichstage möge man nicht als Sitte einbringen lassen, fremde Völker zu brüskieren; die Ausführungen des Abg. v. Heydebrand am ersten Tage der Marokkodebatte hätten alles zulässige Maß überschritten, nur in Wahlveranstaltungen wäre eine solche Sprache am Platz und erklärlich gewesen. Der Kanzler fügte unter dem lebhaften Beifall der gesamten Bank hinzu: derjenige, der sich nicht fühle, brauche kein Schwert nicht jeden Augenblick im Tunde zu führen. Dann, im allgemeinen spredend, schloß der Reichstanzler unter anhaltender Bewegung des Hauses seine Ausführungen mit der Feststellung: Manche Redner aus dem Hause hätten sich mehr mit den Wahlen, als mit Marokko beschäftigt. „Aber es heißt den Patriotis-

3. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. November 1911, nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery numbers and prizes for the 5th class of the Prussian lottery. Includes columns for numbers and corresponding prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the Prussian lottery. Includes columns for numbers and corresponding prize amounts.

Provinz und Umgegend.

Local news reports from various regions including Zittschen, Groflehna, Dürrenberg, Mücheln, and Schleibitz. Reports cover legal matters, local events, and administrative news.

mus kompromittieren, wenn man, um parteipolitische Zwecke zu fördern, die nationalen Leidenschaften bis zur Siebdehne zu steigern sucht.

Am weiteren Verlaufe der Sitzung sprachen noch die Abg. Lattmann (Wirtsh. Bgg.), der den altpreußischen Standpunkt

energisch vertrat, und die Abg. Bruhn (Rp.) und Radlun (Elf.). Während der Reden dieser Abgeordneten hatte sich der Sitzungssaal fast gänzlich geleert; wie es heißt, find die Fraktionen zusammengetreten, um zu der politischen Lage Stellung zu nehmen.

energisch vertrat, und die Abg. Bruhn (Rp.) und Radlun (Elf.). Während der Reden dieser Abgeordneten hatte sich der Sitzungssaal fast gänzlich geleert; wie es heißt, find die Fraktionen zusammengetreten, um zu der politischen Lage Stellung zu nehmen.

